

Krems, am 08.04.2024

Krems erinnert an „Massaker von Stein“

Gedenkfeier am Steiner Friedhof und vor dem Griechendenkmal

Krems – Zahlreiche Besucher:innen nahmen an der Gedenkfeier anlässlich der „Massaker von Stein“ teil. Vertreter:innen aus der Politik, der Botschaften aus Kroatien, Polen, Tschechien, Serbien und Griechenland sowie der NS-Opferverbände, des Historikerbeirates, des Bundesheers, der Justizanstalt und der Polizei gedachten der Opfer des Kriegsverbrechens im Jahr 1945.

Anfang April jährt sich das „Massaker von Stein“, bei dem mehr als 400 politische Häftlinge und Widerstandskämpfer verschiedener Nationen ermordet wurden. Seit 2014 gedenkt die Stadt Krems offiziell der Opfer dieses nationalsozialistischen Kriegsverbrechens, das sich bei Kriegsende 1945 ereignete.

„Die Stadt Krems stellt sich ihrer Verantwortung, denn die permanente Aufarbeitung der eigenen Geschichte ist für den Fortbestand unserer demokratischen Gesellschaft und Ordnung unerlässlich. Es ist geschehen und es kann wieder geschehen. Unsere Demokratie steht derzeit wieder auf dem Prüfstand - wir stehen ein für Frieden und Freiheit und werden niemals vergessen“, so Bürgermeister Peter Molnar am Steiner Friedhof.

Unter den Ermordeten befanden sich Josef Czeloth, Gustav Adolf Kullnig und Anton Ebentheurer, die mit einer Gruppe Gleichgesinnter aktiven Widerstand gegen den Nationalsozialismus leisteten. Den Forscher:innen wie Edith Blaschitz, Karl Reder, Robert Streibel oder Konstantin Ferihumer ist es zu verdanken, dass Menschen wie sie, die ihr Leben für Frieden und Freiheit gelassen haben, nicht vergessen werden.

Worte des Gedenkens fanden der Botschafter der Republik Kroatien Daniel Glunčić, der Botschaftsrat der Republik Griechenland Ioannis Mitzalis sowie Winfried Garscha von der Arbeitsgemeinschaft der NS-Opferverbände. Eine symbolische Kranzniederlegung an den Mahnmalen und eine Gedenkfeier erinnern an die Opfer.

Foto 1: Die Stadt Krems veranstaltet jährlich eine Gedenkfeier für die Opfer der „Massaker von Stein“ – Gedenkstein Friedhof Stein.

Foto 2: Wiener Landtagsabgeordneter a. D. Volkmar Harwanegg, Kremser Bezirksvorsitzender des Bundes sozialdemokratischer Freiheitskämpfer:innen Klaus Bergmaier, Botschaftsrätin Meliza Dopalovic (Serbien), Botschaftsrat Ioannis Mitzalis (Griechenland), Vizebürgermeisterin Eva Hollerer, Bürgermeister Peter Molnar, Kulturbeauftragte des Bürgermeisters GR Elisabeth Kreuzhuber, Botschafter S.E. Daniel Glunčić (Kroatien), Generalkonsul Bartłomiej Rosik (Polen), Botschaftssekretärin Markéta Zahradníčková (Tschechien),

Winfried Garscha (ARGE der NS-Opfer-Verbände und Widerstandskämpfer:innen), Bundesobmann Norbert Kastelic (ÖVP-Kameradschaft der politisch Verfolgten und Bekenner für Österreich) – von links.

Foto 3: Generalkonsul Bartłomiej Rosik (Polen), Botschafter S.E. Daniel Glunčić (Kroatien), Wiener Landtagsabgeordneter a. D. Volkmar Harwanegg, Vizebürgermeister Florian Kamleitner, Winfried Garscha (ARGE der NS-Opfer-Verbände und Widerstandskämpfer:innen), Kulturbeauftragte des Bürgermeisters GR Elisabeth Kreuzhuber, Bürgermeister Peter Molnar, Vizebürgermeisterin Eva Hollerer, Botschaftsrat Ioannis Mitzalis (Griechenland), Kremser Bezirksvorsitzender des Bundes sozialdemokratischer Freiheitskämpfer:innen Klaus Bergmaier bei der Gedenkfeier für die Opfer der „Massaker von Stein“ beim griechischen Denkmal gegenüber der Justizanstalt Stein (von links).

© Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

Rückfragen: Rosemarie Bachinger, MA Tel. 02732/801-215
Magistrat der Stadt Krems, Leitung Stadtkommunikation, Marketing & Sales
Obere Landstraße 4, 3500 Krems